

NEUROPSYCHOLOGIE: Jeder ist ein Synästhet

Hamburg, 19. Januar 2007 – Nur wenige Personen haben jene Fähigkeit, von der zum Beispiel der Maler Wassily Kandinsky berichtete: Er hörte deutlich Töne, wenn er seine Bilder schuf. Doch wie das Magazin GEO in seiner Februar-Ausgabe berichtet, ist die „Synästhesie“ zumindest unbewusst bei jedem Menschen vorhanden. Das haben Untersuchungen eines Forscherteams um Jamie Ward vom University College London ergeben. Die Wissenschaftler hatten 200 zufällig ausgewählte Probanden gebeten zu beurteilen, welche von zwei zeichnerischen Animationen am besten zu einer bestimmten Musik passte. Die eine Darstellung stammte von einem Synästheten, die andere von einem Nichtsynästheten. Mit überwältigender Mehrheit votierten die Versuchspersonen für das Werk des Synästheten – ein Indiz dafür, dass die entsprechende Sinnesqualität auch für andere Menschen nachvollziehbar ist. Die Vermengung der Empfindungen, auf die auch Wörter wie „Farbton“ und „Klangfarbe“ hinweisen, erfolgt vermutlich im limbischen System des Hirns. Ins bewusste Erleben gelangt die Sinnesmischung jedoch nur bei „echten“ Synästheten.

Die aktuelle GEO-Ausgabe umfasst 156 Seiten, kostet 6,- Euro und ist ab sofort im Handel erhältlich.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan
GEO Marktkommunikation
20444 Hamburg
Tel.: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683
E-Mail: pelikan.maike@geo.de
GEO im Internet: www.GEO.de